



**Elegant im Nachthimmel schwebend:** Ein Kronleuchter mit Räbenkerzen.



**Nostalgische Töne** lässt das Grammophon des Turnvereins Richterswil erschallen.



**Leuchtende Kinderaugen** und noch leuchtendere Kerzen, gestaltet von der Klasse Weber/Bargetzi.



**Immer wieder** müssen Helfer einzelne Kerzen ersetzen.



**Gemütlich und leuchtend** präsentiert sich der Cevi mit Zelt und einem «echten» Lagerfeuer.



**Eine schnittige Lok** ist das Sujet «Neat» des Bergvereins und des Turnvereins Samstagern. Es verweist auf die baldige Eröffnung des Gotthardtunnels.



**Ein magischer Gartenweg**, kunstvoll bekränzt.



**Das Matterhorn** leuchtet auch nachts, in Szene gesetzt vom Sportverband Satus.



**Eine von vielen** Räbenkompositionen.



«**Horn Q**» heisst dieses Sujet der SLRG Richterswil.





Einer der losgelassenen Pokémons der Primarschule Samstagern.



«Finding Dory» von Potpourris.ch entführte in eine magische Unterwasserwelt.

Bilder André Springer

## Wenn Pokémons mit T-Rex um die Wette leuchten

**RICHTERSWIL** Originelle Sujets und prominente Köpfe prägten den Umzug der Räbechilbi. Schulklassen und Vereine bekamen für ihre 43 Sujets verdienten Applaus.

Der Eintritt in die Märchenkulisse der Räbechilbi beginnt bereits beim Bahnhof. Die Wege sind mit Reihen von sanft leuchtenden Räben markiert. Die Anwohner haben sich für ihre Gärten und Fassaden dekormässig mächtig ins Zeug gelegt. Auf jeder Treppe, an jedem Fenstersims und Balkon sind die warmen Lichter platziert. Manche haben sogar richtige Räbentepiche gelegt. Auch in den Schaufenstern der Läden zeigt sich beste Räbenkunst. Und wie jedes Jahr strahlt das Gemeindehaus wie ein verwünschtes Märchenschloss. Glühweinaroma und Bratwurstduft animieren, sich auf dem Wisshusplatz kulinarisch ein wenig aufzuwärmen.

Um 18 Uhr gehören die Strassen der Umzugsroute noch den bereits zahlreich eingetroffenen

Besuchern. Sie spazieren gespannt durch die Dorfstrasse. Andere haben bereits ihre Poleposition am Strassenrand eingenommen. Viele Familien mit Kindern sind da, die ihr eigenes Räbeliechtl stolz vor sich her tragen. Das Publikum des Lichterfests ist bunt gemischt. Viel Hochdeutsch, auch Englisch ist zu hören.

**Der erste Knall**, der das Lichterlöschchen signalisiert, erschreckt und erfreut zugleich. Denn nach dem zweiten Böllerschuss weiss man, dass der Umzug beginnt. Die Kirchgängerinnen in ihren schwarzen Umhängen, welche die Lichterkarawane anführen, werden freudig beklatscht. Es sind Mädchen der 3. Sekundarschule, die vom Trommelwirbel des Tambourenvereins Wädenswil begleitet wer-

den. Der Umzug ist auch ein Fest der Kinder und Jugendlichen. Nicht nur, dass Kindergärtler und Schüler mehr als die Hälfte der 43 Umzugssujets bestreiten, ebenso sorgen die Jungmusikanten des Musikvereins Richterswil/Samstagern, der Jugendmusik Wädenswil und der Kadettenmusik Horgen für die passende Untermauerung.

Taucht ein Leuchtbild in der Ferne auf, beginnt das grosse Rätselraten. Wer ist das? Ja, es ist Muhammad Ali. Schnell erkannt wird Prince. Den Kindern sagt Dimitri weniger – da helfen die Erwachsenen nach. Bei den Comicbildern und dem Dinosaurier T-Rex sind sie den Grossen voraus. Natürlich haben Pokémons ihren Auftritt, ist doch dieses Jahr das grosse Pokémon-Handyfiebers ausgebrochen.

**Weitere Sujets** nehmen auf Aktuelles Bezug, beispielsweise das Sujet «Neat» auf den Gotthard-Basistunnel. Dass in einer

Zürichseegemeinde auch Wässriges seinen Auftritt hat, scheint naheliegend. So leuchten ein Schwan und die dreidimensionale Kreation «Finding Dory». Es ist ein Aquarium, in dem nicht nur Fische und Meerjungfrauen schweben. Auch eine Muschel gehört dazu, in deren Innern eine Räbeliechtlperle leuchtet. Das gibt Applaus von den Zuschauern sowie viele Handyfotos. Dasselbe gilt für das Schlussbild des Umzugs, ein Grammophon, auf dem sich Räben im Kreise drehen.

Damit ist das Lichterfest allerdings noch nicht zu Ende. Während ein Teil der Besucher die verlängerten S-Bahn-Züge stürmt, bleiben andere noch in der Lichterstadt, wo die Räbenparty weiter geht und Bands wie Les Bon Vivants aufspielen.

Gaby Schneider

[www.zsz.ch](http://www.zsz.ch) Weitere Bilder finden Sie auf unserer Webseite.



«Wolfsgeheul» der Klasse Issler/Aebli.



Aus der Urzeit auferstanden ist der Dinosaurier T-Rex, gestaltet vom UHC Greenlight.



Zur Erinnerung: Clown Dimitri vom Tennisclub Burgmoos.



Das Porträt der Boxlegende Muhammad Ali stammt von Sektchülern der Klasse Gilic-Sauha.



Der Fussballclub Richterswil widmete Mani Matter ein leuchtendes Sujet.



Hommage an Popstar Prince von Sektchülern der Klasse Luth/Zahner.